



Name der Einrichtung/ Träger:

ausfüllende Fachkraft (FK):

Datum:

Name des/der Minjährigen:

Familie ist der FK bekannt seit:

Grundversorgung und Schutz des Kindes	gefährdend	unzureichend	ausreichend	bestmöglich	keine Angabe möglich	Beschreibungen, Beobachtungen, Bemerkungen (von wem?)
Eltern betreffend:						
Suchtmittelkonsum der Eltern						
vorliegend bekannte psychische Störung/ Erkrankung der Eltern						
Verdacht auf psychische Störung/ Erkrankung der Eltern						
Ernährung:						
Nahrungsgabe						
Nahrungsmenge						
Nahrungsqualität						
Wohnungssituation:						
Schlafplatz: Qualität						
Schlafplatz: Ort						



Kopien

Prüfbogen zum Orientierungskatalog Kindeswohl 15- bis 18-Jährige

Hygiene: gesamter Wohnraum						
Kleidung:						
Bekleidung						
Schuhe						
Körperpflege:						
Körperpflege/ Waschen						
Zahnpflege						
Ungeziefer						
Schutz vor Gefahren und Aussicht des Kindes:						
Gefahrenquellen im Innen- und Außenbereich						
Gefährdende Umgebung						
"Legale Suchtmittel"						
Zugang zu illegalen Suchtmitteln						
Waffen						



Kontakt zu ungeeigneten Peer-Groups/ Gleichaltrigen					
Abgängigkeit					
Elektronische Medien, Geräuschkulisse, Zeitschriften					
Sicherung der medizinischen Versorgung:					
Arztbesuche					
Medikamentengabe					
Zähne					
Krankenversicherungsschutz					
finanzielle Absicherung:					
Beantragung und Versorgung					
emotionale Zuwendung durch Bezugsperson:					
Körperkontakt					
Gefühle für den/die Jugendliche					
Zuwendung					



Kopien

Prüfbogen zum Orientierungskatalog Kindeswohl 15- bis 18-Jährige

Wertschätzung der/des Jugendlichen					
Kommunikation mit der/dem Jugendlichen					
Erwachsenenkonflikte					
Bildung/ Förderung/ Entwicklung:					
Soziale Außenkontakte					
Entwicklungsbedingte Zusatzförderung					
Innerfamiliär					
Soziale Kompetenzen					
Besuch der Schule/ Berufsschule					
Gewalt gegen das Kind/ den Jugendlichen:					
Psychische, seelische Misshandlung					
Mobbing/ Bullying					
Hochstrittige, v.a. Trennungs- und Scheidungskonflikte Missbrauch des Sorge- und Umgangsrechts					

Körperliche Misshandlung						
Sexueller Missbrauch/ sexualisierte Gewalt						
Sonstiges:						
Fazit						

Aufzählen der Handlungsmöglichkeiten aus dem Verfahrensweg bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung im Landkreis Görlitz)

	<p>Keine Kindeswohlgefährdung festgestellt meint: außerhalb des Schutzauftrages; ggf. besteht ein Hilfe-/ Unterstützungsbedarf</p>
	<p>Kindeswohlgefährdung ist abgewendet/ konnte abgewendet werden</p>
	<p>Einschätzung, ob eine Kindeswohlgefährdung besteht, ist noch offen ⇒ weitere Informationen/ Beobachtungen einholen ⇒ erneute Überprüfung zu einem späteren Zeitpunkt: Fachberatung im Team/ Kollegium bzw. Fallberatung mit einer insoweit erfahrenen Fachkraft</p>
	<p>Kindeswohlgefährdung kann nicht ausgeschlossen werden - latente Kindeswohlgefährdung ⇒ Elterngespräch und gemeinsames Entwickeln eines Schutzplanes zur Sicherstellung, dass sich keine Gefährdung manifestiert.</p>
	<p>Kindeswohlgefährdung wurde festgestellt (Beratung im Team und mit einer IeFK) ⇒ Elterngespräch und gemeinsames Entwickeln eines Schutzplanes zur Abwendung der Gefährdung</p> <p>Bei Gefahr für Leib und Leben: ⇒ sofortige Abwendung der Gefährdung!</p>